

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren
Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

1. wie Christus der rechte Weg vnd Zweck sey der wahren
Gottseligkeit/[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-116685](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116685)

Praxis Arndiana,

100
 mich auch gesalbet / O mein Gott / Ach laß mich als
 ein Priester dir geistliche Opffer bringen / deß Lo-
 bes der Liebe / der Gedult / vnd meiner Glieder / ja als
 ein Priester verkündigen meinen Brüdern / wo
 es nur Gelegenheit gibt / an allen Orten dein
 Krafft / der du mich beruffen hast zu deiner Liebe :
 als ein Priester straffe die / so mutwillig sündi-
 gen : Ach lasse mich ja wol bedencken / O mein
 Gott / dise meine Herligkeit / das ich sey ein Pries-
 ter vor dir / dir zu opffern / zu beten / zu straffen / zu
 lehren / vnd was ein Priester auff der Sangel
 das ich das privatim vnder allen meinen Bräu-
 dern mit Ernst verichte / nach deinem Befehl /
 vnd meinem priesterlichen Ampt.

Super Cap. XII.

1. Wie Christus der rechte Weg vnd Zweck
 sey der wahren Gottseligkeit / vnd wo
 Gott den Menschen nit leitet vnd füh-
 ret so irret er.

D Ob mein Gott / weil ich ja in diesem Thre-
 nerthal auff dem engen vnd schmalen
 Stege zum Ewigen Leben / zwischen so
 vielen Gefährlichkeiten nit richtig forts-
 cken. men kan / wo ich keinen richtigen ebenen Weg
 habe / Ach so weise du mir H. Er. deinen Weg /
 Jesum Christum / das ich mit wahren Glauben
 in erger eiffe / an ihn mich halte / seinem heiligen Le-
 ben nach wandle / auff seinen heiligen Wandel
 lebe : Ach er ist ja mit seinem Leben der einige
 Weg

Weg vnd Zweck der Gottheit wer ihm nach
 folget wird wol in immer übel kommen: darumb
 Ach mein Gott / lasse doch Jesum Christum mit
 seinem heiligen Leben allzeit für meinen Augen
 schweben / daß ich allzeit betrachte seine Sanfts
 mut vnd all: Nachgier dadurch dämpff betrach
 te seine Demut da er ein Wurm für mich gewor
 den / vnd dämpffe meinen Abamischen Hochmut
 betrachte seine Gedult / vnd mich schäme meiner
 Vngedult in so geringem Leiden: Betrachte die
 Schmergen Jesu Christi / vnd daß er niemals in
 dieser Welt frölich gewesen / vnd mich schäme
 meiner vichischen vnd fleischlichen Wollust: Ach
 mein HErr / gib mir doch in solchen Tugenden die
 nach zu folgen / weise mir diesen Weg deines heil
 gen Lebens / daß ich wandele in deiner Wahrheit /
 gib mir ein Herz das dich fürchte / einen Glauben
 der dich ergreiffe / Liebe die dir anhangt vñ nach
 folge / Hoffnung die deine Herrlichkeit erweret /
 Ohren die dich hören / ruffen vnd schreyen / am heis
 ligen Creuz in deinem Leiden / Augen die dich ses
 hen in deiner Demut / einen Mund der mit dir
 betet für die Feinde: Wo du HErr mir mit zeis
 gest diesen Weg / mich drauff fährest vñ leitest /
 so ist mein Weg eitel Irthumb / vnd mein Licht
 Finsternus. O du ewiges Licht / welches den
 alten Tobiam erleuchtet / da er sein Gesicht ver
 loren / den Isaac / da seine Augen dunkel wur
 den / den Jacob / da er seinen Söhnen zukünfft
 lige Dinge verkündiget / den alten Simeon /

da er seinen Heyland sah/ erleuchte vns auch/das wir inn Christo die schönen Tugenden leuchten sehen/ vnd mit denselben erleuchtet vnd gezieret werden.

Super Cap. XIII.

1. Wie Jesus Christus das rechte Buch des Lebens sey/vñ wie er vns durch seine Armut lehret der Welt Herrlichkeit verschmähen.

Du mein H^r: Jesu / du Buch des Lebens / dar inn ich die Tag meines Lebens gung zu studiren vñ zu lernen habe/ wie ich mein Leben allhie anstellen soll / das mit ich des rechten Vaterlands nicht verfehlen möge: Ach sey auch mir ein Buch meines Lebens / laß mich in dein heilig Leben / als inn ein Buch sehen / dar auß lernen wie ich mein Leben anstellen soll: dein Lebē ist ja das alleredelste vnd allerbeste Leben / Ach darumb so laß das Beste auch mir das Liebste seyn. Die Welt suchet/liebet vñnd folget des Adams seinem Leben / aber auß Blindheit/weil sie nicht erkennen/das dein Leben/ O H^r: Jesu / das allerbeste Leben sey: Zwar dem Fleisch vnd Blut ist es nicht angenehm/weil es in stäter Creuigung der fleischlichen Begierden/in verleugnung seiner selft/verschmähung der Welt vñnd ihrer Vpplietz bestebet / daher kompts / das es allen fleischlich gesinnten Welts findern ein schwarzer Lust schmecket zu seyn: Denn
das